

Schuld an dem „peinlichen Vorkommnis“ falle nur ihm zur Last, und er bitte „herzlich und in Treue“ um Entschuldigun...

Die sächsische Wahlrechtskommission.

Im grün-weißen Bundesratste Sachien wird die Wahlreform ins Wasser fallen und alles hübsch beim Alten bleiben...

Ein wie höchstes Gewissen müssen die Blinden-Staatsbürger mit sich hertragen, wenn sie selbst das Messer- und Stöckel...

Die positive Arbeit der Sozialdemokratie

Es ist zwar dem „modernen denkenden“ Reichsstaatsbürger...

Was etwas mehr Wertes ist hier dasjenige, was der tote Bismarck schon vor fast 20 Jahren erklärte, daß wir nämlich...

Wald so, Wald so, wie's trefft!

Daß die Sozialdemokratie eine nichtswürdige Partei ist, daß sie weder im Reichstage noch irgendwo etwas geleistet hat...

Welchen Wert die Sozialdemokratie als Partei der unabhängigen und unerschrockenen Kritik besitzt...

Es ist um den Wert gekämpft, nur damit er den Tod feststelle. Denn Pöpl, die da abetelt, braucht seine Hilfe mehr...

Wieder ein Opfer! — Wieder Del ins Feuer! — Der Wurm hat sie begnaden! — Wieder Del ins Feuer! — Der Wurm hat sie begnaden!

Und immer wieder neue Schergen, die der glühende Nebel anlockt. Sie leben nicht den Wörtern, nicht die Taten, nicht den Worten...

Gefahrenheit hat, im Reichstage zu stehen, wie die Sozialdemokraten sich um Unterstützung ihrer Anträge bei den Liberalen...

Ein Nachspiel.

Man erinnert sich, daß eine Rede, die der Professor Labenburg im Sommer letzten Jahres auf dem Naturforscherkongress zu Kassel gehalten hat...

In wenigen Tagen aber wird man den 100. Todestag Immanuel Kants feiern, der für alle Zeiten die sichere Scheidewand zwischen Wissenschaft und Religion aufgestellt hat...

Ein „milderer“ schwerer Fall.

Der Unteroffizier Wilhelm Thierant vom Grenadier-Regt. Nr. 11 in Plessau hat sich über den Grenadier Matuschek in der Instanzschrift bemerkt...

Militärische Paraden in Inner-Afrika. Gouverneur v. Plattner erzählt im Kolonialblatt, daß er im September vorigen Jahres nach dem Fikabab abgehe...

Eine furchtbare Strafe verhängte in Kiel das Kriegsgericht der ersten Marine-Brigade über den Matrosen Behrman...

Eine weitere Verstärkung der Truppen in Schwedens-Ära um 200 Mann und eine Anzahl von Offizieren sollen im Februar nach Swafopong gehen...

Im Fiskus Busch findet am 15. Februar die diesjährige General-Versammlung des Bundes der Landwirthe statt...

Endgiltig erledigt ist nach Meinung der RStN. Ztg. die Scherzfrage Sparrlocher, wenn auch teils der Regierung keine offene und ungeweihte Erklärung in diesem Sinne abgegeben worden...

Die bairische Gewerbe-Inspektion, die sich unter Ministerpräsidenten Leitung einen guten Ruf erworben hat...

Ein Vortrag des Genossen Schippel über die mitteleuropäische Zollpolitik mußte nach dem Bericht des Vorwärts den Glauben erwecken, Schippel leugne die preisheuernde Wirkung der Agrarzölle...

geleitet werden können. Es liegt um so weniger daran, daß der in der Kommission genannten Anträge keine Folge zu geben...

Die höheren Volksebenen befürchten sich in einer Denkschrift, daß ihre Verhältnisse überhaupt ungünstig seien...

Die Anwesenheit gegen unter Beamte, namentlich Polizeibeamte, als Ordnungsträger sollen nach einem beim preussischen Abgeordnetenhaus gestellten Antrage aufgehoben werden...

Freiwilligen von der Anlage, durch eine Kottig in der Glatzer Arbeiter den Zelle befreit zu haben, wurde gestern Genosse Hennig...

Aus Schweden.

Drei Familien in Hamburg erhielten von Angehörigen, die in Schweden leben, die Nachricht, alles wohl, keine Gefahr vorhanden...

Ausland.

In den mit heute beginnenden Parlamentssitzungen werden die Chamberlainischen Pläne einen breiten Raum einnehmen, und es wird manchen hartem Kampf zwischen der liberalen Partei und der Regierung geben...

Schweiz. Bundesratliche Abreglung von Telegraphenbeamten. Der Telegraphen-Ausschuß hatte eine Vorstudie verfaßt, in welcher die Mängel im Telegraphenwesen aufgedeckt...

Parlamentarisches.

Der Verband deutscher Rechtsanwalts- und Notariats-Bureau-Verband hat den Reichstag eine Eingabe gerichtet, in der die Mängel dieser Verordnungen...

Die Regelung hätte in Ansehung an die Bestimmungen des Bundesgesetzes über die landwirtschaftlichen Angelegenheiten zu erfolgen...

Parteiangelegenheiten.

Ein Vortrag des Genossen Schippel über die mitteleuropäische Zollpolitik mußte nach dem Bericht des Vorwärts den Glauben erwecken...

demokratie über die Sozialpolitik denke, brauche er in diesem Kreise von politisch organisierten Menschen nicht besonders darzulegen. Schippel fügte seine Erklärung hinzu, er sehe nach wie vor auf dem Boden, der von der Fratellien beim Vollzug eingenommen worden ist. Der Vorsitzende hob Vorkämpfer, Genosse Kante, erwiderte darauf, nach seiner Auffassung habe Schippel in dem Vortrage keine Wünsche mehr geäußert; allerdings stelle Reine die Möglichkeit eines Streiks nicht vollständig in Abrede. Um jeder Regenbildeitung vorzubeugen, ergreift nun Schippel nochmals das Wort und erklärt u. a.:

Meine Eingangsrede lautete etwa dahin: Man kann Sozialfragen einfach leichtlich gemessen an unjüngeren Parteimitgliedern, behandeln. Damit will ich heute nicht weiter aufhalten, darüber sind wir ja als einig und als organisierte Parteigenossen alle aufgestellt. Man muß aber auch die treibenden ökonomischen Kräfte, die den wirtschaftspolitischen Strömungen der letzten Gegenwart zu Grunde liegen, denn sonst kommt man zu einer ganz falschen Schätzung ihrer Widerstandskraft (speziell, wie ich dann in der Mitte des Vortrages wiederholte, auch zu einer ganz falschen Bemertung der Loderheit des Bündnisses zwischen Industriellen und Arbeitern). Darum möchte ich heute abend Ihre Aufmerksamkeit lenken und ich bitte Sie, das nie aus den Augen zu verlieren. Wäre das im Bericht, vielleicht durch reichliche Sperrung und Festschrift unterteilt, besart herausgearbeitet, daß dieser Vorbehalt als bewußte Umarmung und Einschränkung des Ganzen gewirkt hätte, so könnte wohl jede Unannehmlichkeit vermieden werden. Statt dessen verschönerte die Vorkemmerung so gut wie ganz und die Sperrungen werden Ausweisungen zu sein, die nur unter diesem ausdrücklichen Vorbehalt gelten."

In der heutigen Nummer des Vorwärts veröffentlichten Kautskis und Reine Erklärungen. Reine versichert, seine Darstellung über Schippels Vortrag sei richtig; das könne von mehreren Zeugnissen der Versammlung bestätigt werden.

Aus dem Internationalen Sozialistischen Bureau werden folgende Mitteilungen gegeben: Die nächste Sitzung der Mitglieder des Internationalen Bureau (das von der bürgerlichen Presse schon tagelang war) findet am 7. Februar im Maison du Peuple zu Brüssel statt. Es wird verhandelt über: Bericht des Sekretariats; der internationale Kongreß von Amsterdam; internationale Politik; Bestimmungen für die Tätigkeit des Sekretariats. Für den Kongreß von Amsterdam liegen dem Sekretariat bisher Berichte und Resolutionen über folgende Verhandlungsgegenstände vor: Internationale Solidarität; der Meritokratismus; die Schule; Gewerkschaft und Politik; Generalstreik; Welt demonstration für den Achtundzestägigen Wohnungfrage; Auswanderung und Einwanderung; Sozialismus und Freiheit; Militarismus; Taktik der Partei; Arbeiterversicherung. Berichte über die Arbeiterbewegung ihrer resp. Länder haben bis jetzt folgende Parteiquantitäten eingeladen: Argentinien, Australien, Bismarck, Luxemburg, die tschechisch-sozialdemokratische Bewegung, die böhmisches Gewerkschaftskommission, der südsloven Arbeiterbund von Ptuzen und Bolan. Die übrigen Landessekretäre werden ersucht, Berichte baldmöglichst einzusenden.

Gewerkschaftliches.

Achtung, Schneider! Das Leipziger Unternehmertum beschäftigt zur Jubiläumsfeier so viel wie möglich Arbeiterschaft nach Leipzig zu ziehen, diese auf die Unterwürftigkeit des Vertrags zu verpflichten, um dann aus gegebenem Zeit — wobei schließlich zu Bürgen — die alten Arbeiter auszufließen zu werden. Um diesem Willkür der Unternehmer vorzubeugen, hat eine am 28. Januar stattgehabene Versammlung einstimmig den Beschluß gefaßt, von der Leitung des hiesigen Allgemeinen Deutschen Arbeiterverbandes zu verlangen, daß der Vertrag bis zum 15. Februar in aller Form zurückgezogen werde, und beauftragte das Agitationskomitee, alle Maßregeln zu treffen, um, sofern dies nicht geschieht, am 22. Februar den einseitigen Entschluß treffen zu können. Es muß nun Klugheit eines jeden rechtlich denkenden Arbeiters sein, unter allen Umständen den Leipziger Schneidern Solidarität zu bewahren.

Die Firma Dr. Behwinkel, Kaufhausbesitzer in Düsseldorf unterbreitete den Arbeitern einen Arbeitsvertrag, der nach Schema „Mutter-Vertrag des Arbeitgeber-Verbandes im Schneidergewerbe“ abgefaßt ist. Die Verfassungskomitee wies darauf hin, den Vertrag zu unterzeichnen und wurden dieselben aus dem Beschäftigt entlassen. Das Geschäft Behwinkel ist von den Arbeitern gelehrt.

Ausland.

Schweiz. Die Zigaretten-Arbeiter und Arbeiterinnen von Zürich haben sich zu einer gewerkschaftlichen Organisation zusammengeschlossen, um, wie es in dem Bericht heißt, den vielen Mißständen in der Branche entgegen zu treten. In einer Zigarettenfabrik in Zürich ist es zu einem Streik der Arbeiterinnen gekommen.

Gemeindepolitik.

München. (Mg. Ber.) Stadtverordneten-Versammlung. In der am Freitag, den 29. Januar, stattgehabenen Stadtverordneten-Versammlung waren 32 Stadtverordnete anwesend. Oberbürgermeister Kraus führte die Verhandlungen in ihr Amt ein und verles die Beschlüsse mit einer Ansprache durch Hauptstadler. — In das Bureau wurden gewählt: Der Stadtverordnete Raab als Vorsteher, Dr. Mann als stellvertretender Vorsteher, Voigt als Schriftführer und Friedrich als stellvertretender Schriftführer. — Hierauf erfolgte die Wahl von 22 Kommissionen und Deputationen. Die einzelnen Kommissionen resp. Deputationen sind auf sämtliche Stadtverordnete verteilt. — Die Anschaffung von acht Dampf-Feuerlöschapparaten (à 35 Mk.) wurde genehmigt. Der Antrag auf den Feuerwehrt, je einer im Stungshaus, Rathaus, Gasanstalt und Zehlfischen untergebracht zu werden. — Die im Jahre 1902 zu Bauzwecken aufzunehmenden Darlehen an fremden Sparkassen mit 3/4 Prozent Verzinsung im Betrage von 1.100.000 Mk. sollen genehmigt werden, da die hiesige Sparkasse 3/4 Prozent verlangt, wodurch 2700 Mk. erspart werden. — Zu einem Austausch zwischen Stadt und Justizfiskus werden 54 Mk. bewilligt. — Punkt 7, Pflasterung der Neugüter, wird vertagt. — Stadtverordneter Jaajenritter leit sein Amt schriftlich nieder. — Dem letzten Punkt bildete die Beratung der Hauptstadlerplan pro 1904. Zur Krankenkasse, Volkshauskasse, Kasse der geborenen Bürgerkinder, Kasse der Vorstände, Kasse der höheren Mädchenschule, Arbeiterkassen, Kasse der Gewerkschaft und Arbeiterkassen wurden insgesamt seitens der Rammereisasse 165.800 Mk. Zuschuß gewährt. Die Summe der Wochenanlösen der Armenkasse beträgt 15.580 Mk., die Erziehungs-, Verpflegungs-, und Bekleidungskassen für Kinder 6650 Mk. Die Schlachthauskasse, Gasanstaltkasse und die Straßenbahn erhalten keinen Rammereiszuschuß. Von den Anlagegebühren des Schlachthauses sind noch 298.430 Mk. von der Heunenbrücke noch 107.985 Mk. und von der Gasanstalt 343.324 Mk. und von der Straßenbahn 46.210 Mk. zu tilgen.

Frankenkassenbewegung.

In Köln hat die Regierung in dem Streit der Krankenkassen mit den Kesseln zu gunsten der letzteren eingegriffen. Dazu wird dem Vorstandes geschrieben: Aber die Kassen werden den Kampf nicht aufgeben. Die neu engagierten Kessler haben sich ebendortlich verpflichtet, sich nicht abzulassen zu lassen, trotzdem 30.000 Mark für jeden bereit liegen, und die Kassenmitglieder werden dazu beitragen, daß die Kölner Kessler sich nicht zu überarbeiten brauchen. Die Kassen vorstände haben beschloffen, gegen die Verfügung der Regierung in Wege des Verwaltungsverweigerungsverfahrens vorzugehen. Es wurde noch ausdrücklich beschloffen, an den Verträgen mit den bisherigen Kesseln festzuhalten und diese, die gleichfalls bereit sind, die Verträge zu erfüllen, den Mitgliedern besonders zu empfehlen. In öffentlichen Versammlungen soll noch besonders auf die Mitglieder eingewirkt werden. Auf diese Weise ist es möglich, daß den Herren „Eleganz“ in Köln ihr Sieg arg vermindert wird."

Auch in Schmalldalen scheint ein Konflikt zwischen den Kesseln und der Debitantenkasse bevorzustehen. Eine Generalversammlung der Debitantenkasse beschloß, der etwa 50 Prozent erhöhten Honorarforderung der Kassendirekte nicht stattzugeben und die Anstellung dreier neuen Kassendirekte auszusprechen. Die jetzigen Kassere mögen zum 1. April 1904 ihre Tätigkeit für die Kasse einstellen.

Vermischtes.

* Wegen das schwebende Buchhausgesetz. Im Jahre 1899 kam in Schweden ein Zusatz zum Strafrechtbuch zu stande, der dem freien Zeit vom deutschen Reichstag abgelehnt „Buchhausgesetz“ sehr ähnlich sieht und bestimmt, daß bereits der Versuch, jemand durch Gewalt oder Drohung zur Teilnahme an einer Arbeitseinstellung zu zwingen, oder zu

hindern wieder zur Arbeit zurückzuführen oder angelegene Arbeit anzuheben, mit derselben Strafe wie das wirklich ausgeführte Verbrechen bestraft werden soll, und daß solche Bestrafung der öffentlichen Anklage unterliegt werden. Oben diese Ausschreibungsbestimmungen, die seiner Zeit, trotzdem sie vom höchsten Gerichtshof einstimmig verworfen wurden, die förmliche Verhängung erzielten und selbst viele Opfer erfordern haben, hat nun unter Parteigenossen Brandung eine Motion in der zweiten Kammer eingebracht, zu der außer den vier Sozialdemokraten auch 21 bürgerliche Abgeordnete ihre Zustimmung gegeben haben. Der Motion ist eine ausführliche Begründung beigegeben, in der u. a. die Verhandlungen der beiden Kammern über diese Strafbestimmungen vom Jahre 1893 referiert werden. Sogar in der ersten Kammer fand damals eine Anzahl Abgeordnete diese Verdringung der betreffenden Strafgesetz-Paragrafen „unmöglich, unbillig und gefährlich für unter Gemeinwesen“.

Eingefandt.

Als ich das Eingefandt Nr. 26 des Volksblattes betrefsende Vernehmung der Dandener Arbeiter im Allgemeinen Konsumverein las, konnte ich mich nicht genug wundern, daß die Vernehmung, die, wie ich glaube, auch aus Arbeitern bestehen würde, sich auf einen solchen Standpunkt stellen konnte.

Aber wie groß war mein Erstaunen, als ich in Nr. 27 die Entgegnung zu Gesicht bekam: Erstaunen sieht da die gebrechlichen Zahlen; waren denn die Buchnummern für die Vernehmung geheimnisvoll und war es nötig, an Stelle der Zahlen die Namen zu setzen. Die Vernehmung wird nun jedenfalls sagen, daß mich das gar nichts angeht, jedoch je muß mir schon vergehen, daß ich aus meinem Herzen keine Wüdergrube machen kann.

Nun aber der Hauptpunkt: Herr Röhming hat also die Arbeit bekommen, er hat sich auch verpflichtet, die von der Gesellschaft geforderten Abzüge zu bezahlen. Wenn ich aber nun behauptete, daß das nicht wahr ist — aber halt, ich habe ja ganz vergessen, daß dies nur für den einen Bau ist, da kann sich Herr Röhming das schon einmal leisten und kann höhere Abzüge zahlen.

Somit kümmert sich Herr Röhming den Teil um die Gewerkschaft, und wehe demjenigen Arbeiter, der es wagen wollte, irgend eine Organisation sich anzuschließen, unbedingt würde er auf das Blaue geworfen werden. Ich erinnere noch daran, daß, als der Postbote über verschiedene Biere verhängt war, es Herr Röhming war, der zwei seiner Arbeiter, weil sie kein Bierbrennendes Bier tranken wollten, auf Pfahle warf. Auch an den Auspruch des Geschäftsführers der Firma: Der Arbeiter ist das erbärmlichste Subjekt in meinen Augen, will ich noch erinnern.

Ich könnte noch mehr anführen, aber die Verwaltung wird ohnehin schon sagen, daß das mit der Genossenschaft nichts zu tun hat. Ich bin anderer Ansicht; die Konsum-Vereine sind Arbeiter-Unternehmen, also hat auch der Arbeiter das Recht, in dieser Sache ein Wort mitzureden.

Die Gegner des Konsum-Vereins haben immer behauptet, die Verwaltung läge in den Händen der Sozialdemokraten; jetzt haben sie keinen Grund mehr dazu.

Otto Dertel.

NB: Ich habe dieses bezweifelhaft veröffentlicht, weil bei dem Bau unseres Geschäftshauses derselbe Fall vorlag, aber hier trug das Solidaritätsgefühl der Arbeiter den Sieg davon.

D. D.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Verantwortlicher Redakteur Ernst Däumig in Halle.

Jeder Mensch

hat es durch seine Lebensweise bis zu einem gewissen Grade in der Hand, sein Wohlbestehen zu erhöhen oder herabzusetzen. Hier hängt sehr viel ab von der Wahl der Speisen und Getränke und zwar in der Hauptsache von deren Nützlichkeit. Ein schädliches Getränk, wie alkali harter Kaffee oder Tee, kann uns für den ganzen Tag Beschwerden machen und die gute Waune verderben, während z. B. eine Tasse Kaffee-reineres Malzkaffee, zum Frühstück genossen, den gütigsten Einfluss ausüben und uns durch ihre wohltuende, mildenregende Wirkung heiter und arbeitslustig zu stimmen vermag. Das sollte jeder zu seinem eigenen Besten bedenken.

Sonnabend den 6. Februar a. c.

Schluss des Räumungs - Ausverkaufs.

**Kleiderstoffe,
Seidenstoffe,
Gardinen,
Damenputz und
Konfektion** etc. etc.

sind zu ganz besonders

billigen Preisen

zum Verkauf gestellt.

Kalle a. S. **Geschäftshaus J. Lewin,** Marktplatz 2 u. 3.

Für Aussteuer und Wirtschaftsbedarf

empfehlen in nur soliden und haltbaren Qualitäten:

Leibwäsche.

Fertige Damen-Taghemden
Fertige Damen-Nachthemden
Fertige Damen-Nachtjacken
Fertige Damen-Beinkleider
Fertige Damen-Frisiermäntel.

Bettwäsche.

Weiss Stangenleinen
Weiss Keilweinen
Weiss Bettdecken
Weiss Linon, Dowlin, Renforcé
Weiss Hemdentuch, Louisiana Tuch
Karrierte Bettzeuge
Inlettstoffe, glatt und gestreift.

Tischwäsche.

Drell-, Jacquard- und Damast-Tischtücher
Tafelgedecke in allen Grössen
Servietten
Kaffee- und Teegedecke
Kaffee-Decken.

Küchenwäsche

Handtücher vom Stück und abgepasst
Wischtücher in allen Arten und Grössen
Spültücher
Scheuertücher.

Taschentücher. Negligéstoffe. — Bettdecken.

Als ein Vorteil unserer Angebote ist hervorzuheben, dass die Preise aller Wäsche-, Leinen- und Baumwollwaren trotz der allgemeinen Preissteigerung ausserordentlich niedrig sind, da wir noch aus alten Abschlüssen reichliche Vorräte zur Verfügung haben und daher unsere werte Kundschaft sehr billig bedienen können.

Eiserne
Bettstellen
Matratzen
Keilkissen.

Beste doppelt
gereinigte
Bettfedern

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 22/23, Haltestelle der Strassenbahn.

Sozialdemokratischer Verein für Halle u. den Saalkr.

Donnerstag den 4. Februar abends 8 Uhr im „Lezten Dreier“, Werfbergerstr. 32

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Der Reichsverband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie. Referent: Redakteur **A. Weissmann**. 2. Vereinsangelegenheiten und Verschiedenes. Der Vorstand.

Freitag den 5. Februar 1904 abends 8 1/2 Uhr öffentl. Volksversammlung

im „Weissen Hof“ Geiſtſtraße 5.

Der Alkoholismus und die moderne Arbeiterbewegung.

Referent: Genosse **Dr. Fröhlich**, Wien.

Bu zahlreichem Besuch dieser Versammlung ladet ein

Der Eisenarbeiter.

Bock-Bier

in Gebinden, Flaschen und Syphons
empfeht ab Sonnabend den 6. Februar

Hallesche Aktien-Bierbrauerei.

Konsum-Berein Döllnik und Umgegend.

G. G. m. b. H.

Die Mitglieder-Guthaben betragen am 1. Oktober 1902 . . . 4627.85 Mk.
Beringerten sich im Jahre 1902/03 um 56.62 Mk.
Betrag der Guthaben am 30. September 1903 4591.23 Mk.

Der Vorstand.

J. Hellwig. B. Fichter. F. Leichmann.

Giebichensteiner Familienklub.

Unser diesjähriger Maskenball

findet Sonntag den 7. Februar im Burgtheater statt.
Maskentarten sind bei den Mitgliedern Hermann u. Dr. Brunnentur. 52, Fiesler, Dr. Brunnentur. 52, Schandorf, Giebichenstr. 6, Schmidt, Burgtheater, zu haben. Der Vorstand.

„Lindenhof“ Halle-Kröllwitz. Sonntag den 7. Februar großer öffentlicher Maskenball.

Die zwei schönsten Damen- und zwei schönsten Herren-Masken erhalten wertvolle Geschenke.
Anfang 6 1/2 Uhr. Dierzu ladet ergebentlich ein **Otto Mutterlose**.
Zur Ausführung eines Zueinertingens werden 16 Damen gesucht. Erste Probe Donnerstag abends 8 Uhr im Lokal.

Die Opfer der Kaserne.

Eine Anklageschrift
nebst einer Sammlung militärgerichtlicher Urteile.
Von **Rudolf Kraft**,
früher kaiserlicher Premierlieutenant a. D.
Preis 50 Pf.
Zu beziehen durch **Die Volksbuchhandlung**,
Geiſtſtraße 21.

Zeitler Bade- u. Massage-Anstalt

Bejtalozziſtraße. **Gustav Scholz**. Bejtalozziſtraße.
Geöffnet von früh 7 Uhr bis abends 8 Uhr.

Sachsenburg Trotha.

Sonntag den 7. Februar
großer Elite-Maskenball
Große musikalische Unterhaltung.
Die 3 schönsten Damenmasken sowie die originellste Herrenmaske erh. wertvolle Maskentarten sind im Lokal zu haben.
Vert. verhältnismäßig elegantes rotes Blüthchloa, Rußg-Spiegel m. Schränkch. u. Nachstrichsch. Gadebornstr. 41. r.

Paranienbögel.

Kaufe Freitag den 5. Februar
Bäbchen und Weibchen
zu den höchsten Preisen im
„Central-Hotel“.

Wichse, Lederfett, Appretur,
Crème, Stiefellaack, Schwanz n. farb.
F. Noah, Lederhandlung,
Halle a. S., Gr. Klausstr. 7.

Sozialdemokrat. Verein Zeitz.

Sonnabend den 6. Februar im „Seiteren Bliid“

Brünzchen.

Alle Mitglieder werden zur Teilnahme erucht. Der Vorstand.
Anfang 8 Uhr.

Männer-Gesangverein Conkordia-Waldhorn, Zeitz.

Sonnabend den 6. Februar im Saale des Preussischen Hofes

Großer Maskenball.

mosu hiedurch höflichst eingeladen wird.
Zur Ausführung gelangt: **Virius Barnum** und **Wahlei** und andere
Lebenswürdigkeiten.
Eintrittskarten zu 25 Pf. sind zu haben bei sämtlichen Mitgliedern, sowie bei den Herren **Geſſel**, **Bürkenhandlung**, **Neumarkt**, **Wegner**,
Vorſolhandlung, **Unterer Steinsgarten**, **Steffant**, **Barbiererg.**, **Kalkſtraße**,
Schulze, **Preußischer Hof** und **Schmidlers Restaurant**, **Gartenſtraße**. An der
Stafte 30 Pf. — Kaffeeöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.
W. Schulze. Der Vorstand.

Fabrikarbeiter - Verband Wittenberg.

Sonnabend den 6. Februar abends 8 Uhr im „Strouprins“
in Klein-Wittenberg

groß. Maskenball.

Eintritt 4 Beizen 30 Pf. Tanz frei.
Alle Mitglieder und deren Gatten sind hiedurch nochmals frdl. eingeladen.
Eintritt nur gegen Vorweisung der Einladung gestattet.
Maskenangebereibe im Lokal.

Apfelsinen!

Frische gesunde prima Ware,
fr. Blutapfelsinen u. Zitronen.
Für Wiederverkäufer
— billige Engros-Preise. —
Prompter Versand nach auswärts.
H. Schmuhl,
Rannischestr. 3, Eingang Hof.

Elfenbein-Seife mit „Elefant“ Seibwirtzen, Seifenweizenpulv.



in Läden von Haushaltungen beliebt u. unentbehrlich gemordern.
Zu haben in fast jed. Materialwarenen.
Seifen- und Drogengeſchäft. Nachahmungen wieſe man zurüd.
Günther & Haussner,
Chemnitz-Kappel.
Alleinige Fabrikanten.
Möbel, Fahrräder, Nähmaschinen, laut
lof. Seitelch. Alter Markt 34.

Beilage zum Volksblatt.

Nr. 29

Halte n. 3. Donnerstag den 4. Februar 1904.

15. Jahrg.

Halle und Saalkreis.

Halle, 3. Februar.

Der Sozialdemokratische Verein

häft auch in diesem Jahre Besprechungstermine an, um den Genossen, die an der Grenze des Weichbildes der Stadt wohnen, Gelegenheit zum Versammlungsbefuche zu geben...

Galische Zeitung und Volksbuchhandlung.

Man muß es dem konservativen Organ lassen, in seinem Sturmlauf wider alles Sozialdemokratische Schicksal wenigstens Abwechslung zu bringen... Die Galische Zeitung und Volksbuchhandlung.

Als seitens der Stadtbehörden die Insitution der Volksvereinigungen getroffen wurde, ist dabei gewiß nicht an einen Vortrag vor den Gassen des Sozialdemokraten, sondern für die allgemeine Bewusstseinsbildung unserer Stadt gedacht worden.

Da, solche Menschen gibt es auch in Halle immer noch sehr zahlreich, und sie haben keinen Einbruch, wenn Volk, Arbeiter und Sozialdemokratie miteinander identifiziert werden.

Riegervereinsstille.

Zu der Sonnabendnummer unseres Blattes war in einer Korrespondenz aus Pöschau erwähnt, daß daselbst ein Denkmal für Kriegsveteranen errichtet werden soll.

Gustav Nagel

Ich will nicht 100 sondern 1000 M. für einen und seiner Gattin Vortrag erhalten haben. Nun, auch das genügt für die geistigen Produkte des Herrn und der Frau Nagel durchaus.

Ebenfalls wird Position B, Gebäude, nach verschiednen Änderungs-Anträgen des Referenten durchberaten und schließlich der gesamte Bauetat genehmigt.

Ein Briefträger hat sich auf der Ziegelwiese am Morgen des geigen Tages erschossen. Man fand ihn mit einer Unterleibs- und einer Schläfenwunde tot.

Das Fuhrwerk eines hiesigen Fleischermeisters sollte gestern abend in der Königstraße in einem deutschen Laden Tempo herunter, der Wagen anrannte und die zwei Aufstiegsenden - Weiler und Wehring - auf den Fußboden geschleudert wurden.

Finanz-Kommission. Sitzung am Donnerstag, den 4. Februar 1904, nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer.

Aus dem Bureau des Stadtkommissars. Als „Räthe“ in „Alt-Heidelberg“ gehirt worden, Donnerstag, 18. Febr.

Aus dem Bureau des Neuen Theaters. Am Donnerstag ist eine Wiederholung des Mitternachtsbesuchs angelegt, der am Sonntag ist total ausverkauft.

Welt-Vorname (Dr. Ulrich, d.). Eine neue Serie jenseitiger Anzeichen aus dem Tannus-Gebirge gemährt das Vorname jetzt seinen Besuchern.

Nietleben. Ungewollte Agitation für uns verbreitet auch hier die Amts-Hege-Kreisbahnen durch die Verbreitung der bekannten Bülow-Reden.

Aus den Nachbarkreisen.

Als Geselchen geht uns zur Veröffentlichung folgendes Gerichtsurteil zu: Bekanntschaft. Der Geklägte Wilhelm Großke in Halle a. S. ist durch Erkenntnis des königlichen Schöffengerichts zu Geselchen vom 28. Oktober 1903 wegen öffentlicher Beleidigung des königlichen Bergrats Hermann Schröder in Geselchen zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden.

Sangerhausen. Ein großes Ereignis teilt die Sana. Berg-Industrie in unserm Kreis mit: Reichsstaatsangehöriger Scherre hat am Deutschen Neidstag die erste Weile gehalten! Seit 10 Jahren gedieh Scherre dem Neidstag an, hat aber bisher noch nie irgend einer Gelegenheit das Wort ergreifen.

Unterprellung Trimborn die Hebedermung gebraucht: Auch preisliche Richter sind im geringsten gemein... und deshalb einen Ordnungsruf ertheilt, erwidert die Scherre noch nicht genügend.

Unterprellung Trimborn die Hebedermung gebraucht: Auch preisliche Richter sind im geringsten gemein... und deshalb einen Ordnungsruf ertheilt, erwidert die Scherre noch nicht genügend.

Delisch. Der Glaube an sein ererbtes Recht hat für den Müller Hugo Braun in Delisch recht viele Folgen gehabt. Denn er ist vom Landgericht Halle am 28. Aug. d. J. wegen Quälerei (nach dem alten preussischen Strafgesetz) verurteilt worden.

Bitterfeld (G. Ber.) Christ. Auf der chemischen Fabrik (Werk II) war der Arbeiter Wilhelm Schreiber auf dem Kohlenboden beschäftigt, als er plötzlich in einem großen Trichter fiel.

Felgers b. Torgau. Bürgeremeinderwahl. In der Montag nachmittags hatgebenden Sitzung der Stadtverordneten wurde von sieben anwesenden Mitgliedern des Kollegiums Bürgermeister Leberbogen aus Raris, Kreis Jena, zum Bürgermeister der Stadt Felgers auf 12 Jahre gewählt.

Wittenberg. Der Fabrikarbeiterverband hält seinen Sonntagabend in unvers. Rathschalfe Sonntag, Klein-Wittenberg, für seine Mitglieder und deren Gäste einen Maskenball ab.

Wittenberg. Welt-Vorname. Diese Woche: Steiermark. Eine prächtige Serie für jeden Naturfreund! Es ist ein idyllisches Stück Erde, das sich da vor unseiner Bildung auf: Groß, Schön, Vödenberg, Maria-Trost bei Graß, Vöden, Abmont auf seiner großartigen Hügelkette.

Büben. Raubaussch. Montag Mittag in der zwölften Stunde wurde nach der S. S. 20, auf der Straße Büben-Weidenfelds zwischen Rippach und Büben eine alte Frau von zwei Männern ihrer Veracht von 30 M. und eines Sparstuhls beraubt.

Leiß. (G. Ber.) Zur Differenz in der Glaserstraße Brühl ist zu bemerken: Das Verprechen des Herrn Brühl war nicht von langer Dauer, was ja auch vorauszusehen war.

Naumburg. (G. Ber.) Elektrisches Licht. Vorigen Montag, den 1. Februar, wurde auf hiesigem Bahnhof das neue angetriebe elektrische Licht in Funktion gesetzt.

Salverladi. Wegen Klufthände hatten sich vor dem Landgericht hier selbst zu verantworten: Der Klempnermeister Thode, 57 Jahre alt, und dessen Tochter, 26 Jahre alt, wurde unter Anklage einer Verwundung, welche unter Verletzung stattgefunden, nach dem gegen Nachmittag in Anspruch, das Urteil, welches öffentlich verkündet wurde, lautet: Thode wird zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, die Tochter Thode zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Stahfurt. Kruppelstrafen. Am „schwarzen Brett“ der „Berichtigten chemischen Fabriken“ im benachbarten Leopoldshall ist jetzt eine Bekanntmachung angeschlagen, die weit über die Kreise der Beteiligten Aufsehen erregt. Unter

